

WARTEN AUF DIE KÖNIGIN

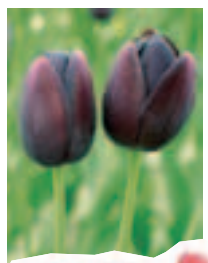
annabelle-Gärtnerin Sabine Reber hat eine Schwäche für Tulpen. Doch die bunten Zwiebelblüher haben manchmal ein eigenes Köpfchen.

Ich liebe Tulpen, ich liebe sie in allen Farben, in allen Formen, ich liebe sie einzeln, und vor allem liebe ich sie in grossen Strässen auf dem Tisch.

Seit Januar ist keine Woche vergangen, in der ich nicht mindestens einen Bund Tulpen gekauft habe. Klar weiss ich, dass diese gekauften Tulpen mit Chemie voll gepumpte Massenware sind. Vor zwei Jahren habe ich im holländischen Aalsmeer die grösste Blumenversteigerung der Welt besucht, habe mir die endlosen Tulpenfelder angesehen und gedacht, nie wieder. Aber als im folgenden Januar die ersten Tulpen in den Läden auftauchten, habe ich zugelangt wie eh und je.

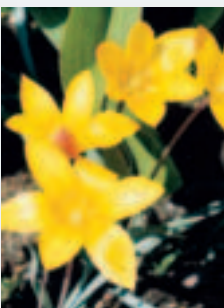
In meinem Gärtchen hätten sie heuer in den Berner Farben blühen sollen: rot, gelb, schwarz. Als ich im Herbst die Zwiebeln verbuddelte, dachte ich mir, das würde Herbert freuen, den riesigen Holzbären, der in meinem Garten steht.

Aber dann leuchteten diesen Frühling erst mal die **roten Apeldoorn-Tulpen**. Sie sind das Klischee der banalen holländischen Massentulpen, einzeln gesehen etwa so faszinierend wie ein Big Mac. Wochen später folgten die **gelben Bukett-Tulpen**, die, obwohl laut Katalog «spät blühend», um einiges früher blühten als die **schwarzen «Queen of Night»**, auf die ich immer noch warte. Eigentlich hätte ich ja wissen müssen, dass die «Königinnen der Nacht» immer als Letzte aufgehen. Aber wenn man im Herbst die Bilder in den Katalogen sieht, ist die Verlockung gross, einfach nach Farben anzukreuzen.



Spätzünder: Die schwarze «Queen of Night» (oben links) blüht immer noch nicht zwischen den roten und gelben Tulpen. Vasenpracht: Rosarote Papageientulpen (links)

Und so werde ich die verblühten Köpfe der roten und gelben Tulpen bereits abschneiden, wenn sich die schwarzen zögerlich öffnen. **Die Blätter aber muss man stehen lassen, bis sie verwelkt sind.** So tanken die Zwiebeln Kraft fürs nächste Jahr. Während dieser Zeit kann man sie auch düngen – ich giesse sie mit **Tomatendünger**. Auch eine Hand voll **Hornspäne** oder **Knochenmehl** schätzen die erschöpften Tulpen als Wegzehrung für die nächste Saison. ★ www.rosamundi.net



KLEINODE

Tulipa Clusiana Chrysantha wird keine 20 Zentimeter hoch. Ihre winzigen, kupferrot angehauchten Blütenköpfchen öffnen sich zu gelben Sternen. Wer nächstes Jahr **Minitulpen** ziehen will, suche per Internet in England danach. ★ www.avonbulbs.com, www.blomsbulbs.com, www.bressinghamgardens.com.



SCHWEIZER DESIGN

Innovative Gartenmöbel von schlichter Eleganz stellt die **Schreinerei Möbelmüller** her. Die Kollektion von Designer Dani Binz wird aus Bündner Lärchen-Mondholz und Tessiner Edelkastanie gefertigt. Die Möbel sorgten an der diesjährigen Gartenmesse Giardina für Furore. ★ *Bau & Möbelmüller, Schlieren ZH, Tel. 044 730 86 62*

KRÄUTER-KOST

Lust auf ein Rosenquark-soufflé, Löwenzahnknospen oder Schlüsseldblumen-Spargel-Suppe? In seinem originellen Kochbuch verrät **Chrüter-Oski** 100 Rezepte aus Feld und Garten und bietet allerlei Wissenswertes rund ums Ernten und Kochen. ★ *Oskar Marti: Lustgarten Natur. AT-Verlag, Baden 2002, 136 Seiten, 49.90 Franken*